

4th International Conference on Cold Climate, Trondheim, Norwegen

Cold Climate HVAC 2003

Mit 150 000 Einwohnern ist Trondheim drittgrößte Stadt Norwegens und ein Ausbildungs- und Forschungszentrum mit einer international in hohem Ansehen stehenden Universität, an der auch die Kältetechnik als Disziplin stark vertreten ist und internationalen Ruf genießt. Nicht zuletzt war der international bekannte Kältewissenschaftler Professor Dr. Gustav Lorentzen Direktor des Instituts für Kjøleteknikk an der Universität Trondheim.

Lorentzen pflegte seinerzeit intensive Kontakte zum Deutschen Kältetechnischen Verein und wurde 1970 mit der höchsten vom DKV zu vergebenden Ehrung, der Linde-Denk Münze, ausgezeichnet, in Würdigung seiner Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Kältetechnik, seiner richtungweisenden Untersuchungen an Kältemaschinen und seiner Verdienste um die Pflege der internationalen Zusammenarbeit, insbesondere im Rahmen des Internationalen Kälteinstituts (IIR).

Trondheim war vom 15. bis 18. Juni 2003 Tagungsort der 4. Internationalen Konferenz Cold Climate (Heizung, Lüftung und Klimatechnik), veranstaltet vom norwegischen Verein für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik NORVAC mit Unterstützung von SCANVAC, dem Zusammenschluß der skandinavischen Vereinigungen dieser Fachdisziplinen. Cold Climate wird alle 3 Jahre durchgeführt, mit den vorangegangenen Veranstaltungen in Finnland (1994), Island (1997) und Japan (2000), jeweils an Orten, die durch kältere Klimate gekennzeichnet sind. An der Wahl dieser Veranstaltungsorte ist bereits das Ziel



Das Hauptgebäude der Universität Trondheim

dieser Tagung zu erkennen, nämlich die speziellen Aufgaben zu behandeln, die die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik in Gebäuden in kälteren Regionen zu lösen hat, um damit einen Beitrag zu leisten zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten unter diesen etwas außergewöhnlichen Bedingungen.

Diese von 150 Teilnehmern aus 21 Ländern besuchte Konferenz sollte für Wissenschaftler, Planer, Ingenieure, Hersteller und andere Entscheidungsträger eine Verbindung schaffen zwischen dem Energieverbrauch in Gebäuden und der Behaglichkeit im Raum, der sogenannten Indoor Environment Quality (IEQ), unter Berücksichtigung der Tatsache, daß klimatische Bedingungen mit kälteren Temperaturen sowohl in niedrigeren Breitengraden als auch in größeren Höhen auftreten. Die Konferenz hat sich dabei konzentriert auf eine „ganzheitliche“ multidisziplinäre Betrachtungsweise, die architekturbedingte, gebäudetechnische, umweltrelevante, medizinische, wirtschaftliche und soziale Aspekte beinhaltet. Schwerpunktthemen waren dabei

- Bewertung und Regelung der thermischen Bedingungen im Innenraum und Raumluftqualität,
- Neue Technologien für Heiz- und Kühlsysteme, Lüftungs- und Klimaanlage, Wärmerückgewinnungsverfahren und Fernheiz-/Fernkältesysteme,

- Energiesparende Gebäude, speziell für kältere Klimabedingungen mit intelligenter Gebäudeautomation.

In der Abschlusssitzung am vierten Konferenztag mit der Zusammenfassung der Höhepunkte des Kongresses wurde der Konferenz-Präsident, Professor Vojislav Novakovic von SCANVAC-Präsident, Professor P. Ole Fanger mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Der Kongress schloß mit der Einladung einer russischen Delegation zu der nächsten Cold Climate 2006 in Moskau. □



Professor Fanger bei der Übergabe der Urkunde an Professor Novakovic (rechts)